

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 30

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

«Weil diejenigen, die hier ruhen, in den Frieden der Toten eingegangen sind, um den Frieden unter den Lebenden zu begründen, schwören wir, den Frieden, den wir ihrem Opfer verdanken, aufrechterhalten zu wollen.»

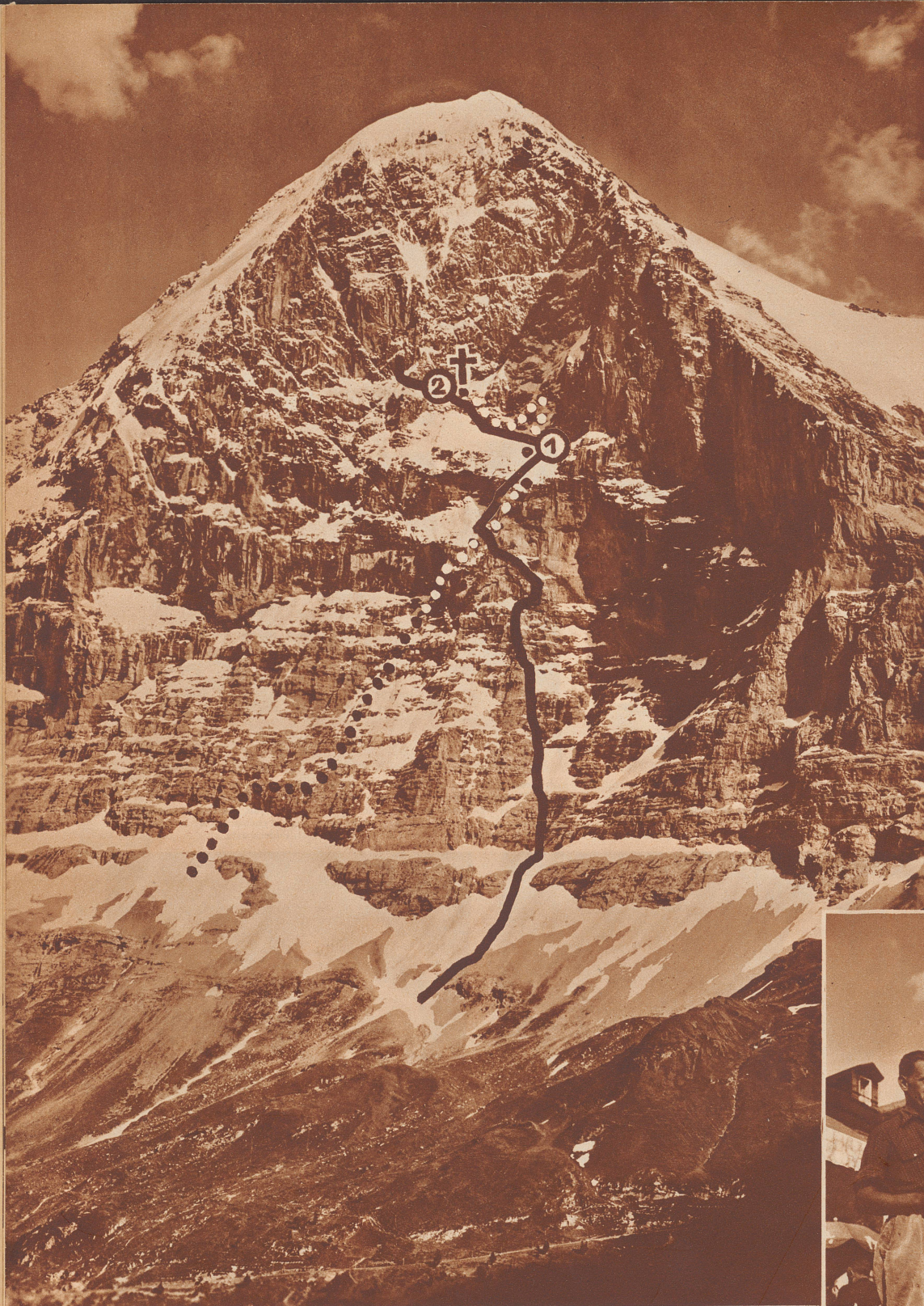


Ueber eine halbe Million Männer sind in den Kämpfen um Verdun im Weltkrieg gefallen. Jetzt, zwanzig Jahre nach diesen grauenvollen Kämpfen, die sich über ein halbes Jahr sozusagen ohne Unterbrechung aneinanderreiheten, jetzt also trafen zwanzigtausend Männer dort zu einer stillen Totenehrung ein, Franzosen, Deutsche, Belgier, Engländer, Abordnungen aus der Tschechoslowakei, Rußland, fast alles ehemalige Frontkämpfer. Eine Fackel, am Samstagabend an der Flamme am Grabe des unbekanntes Soldaten in Paris entzündet, kam am Sonntagabend, den 12. Juli, auf dem Soldatenfriedhof in Verdun an. Am Abend versammelten sich im Staatsfriedhof von Douaumont 20 000 Frontkämpfer. Hinter jedes Kreuz (siehe Bild) der 15 000 Kriegergräber stellte sich ein ehemaliger Soldat. Manche von ihnen waren mit ihren Söhnen gekommen. Die Führer der Delegationen leisteten am Mikrophon, jeder in seiner Muttersprache, den Schwur, der als Titelzeile über diesen Bildern steht.



Die Vertreter der drei führenden Parteien der Volksfront auf der Tribüne während der Totenfeier in Verdun. Von links nach rechts: Léon Blum (Sozialistische Partei), Daladier (Radikal-Sozialisten), Maurice Thorez, Maire von Saint Denis (Kommunisten).

Aufnahmen Capa-Press Agency, Zürich



Blick von Alpigen aus auf die fast 2000 Meter hohe, bis jetzt niemals erstiegene Eiger-Nordwand. Die punktierte Linie bezeichnet die letztjährige Route der Münchner Alpinisten Mehringer und Sedlmayer, das Kreuz das letzte Biwak der Verschollenen. Die feste Linie ist die Aufstiegsroute, die die Partien Rainer-Angerer und Hinterstösser-Kurz vom Samstag, den 18. Juli, morgens 2 Uhr bis Montagmorgen früh zurückgelegt haben. Nr. 1 war das Biwak für die Nacht vom Samstag zum Sonntag, Nr. 2 das Biwak für die Nacht vom Sonntag zum Montag. Bemerkenswerte Tatsache: Am ersten Tag des Aufstieges, am Samstag, hatten die beiden Parteien bereits die Höhe erstiegen, für die die beiden Münchner letztes Jahr drei Tage benötigten. Ungefähr auf der Höhe von Biwak Nr. 1 wurden die vier Leichen von der Rettungskolonnie aufgefunden. Aufnahme Schüdel



Die eine der beiden Seilschaften, die den Angriff auf die Eiger-Nordwand unternommen haben und dabei den Tod fand: die Oesterreicher Eduard Rainer (links) und Willy Angerer (rechts). Rainer ist 27, Angerer 25 Jahre alt. Sie sind ehemalige Mitglieder der österreichischen Legion in Deutschland und zur Zeit deutsche S.A.-Männer im Urlaub. Aufnahme Pozzi

Das Drama an der Eiger-Nordwand

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags • Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postcheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.60. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postcheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769

Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.
 Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: ConzettHuber. • Telefon: 51.790